



DOKUMENTATION DER
AUFTAKTVERANSTALTUNG
AM **11. APRIL 2024**
IN QUIRNBACH

BEGRÜßUNG

Ortsbürgermeisterin Stephanie Körbel begrüßt mehr als 80 jüngere und ältere Quirnbacher Bürgerinnen und Bürger und bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen sowie das große Interesse an der Auftaktveranstaltung. Sie skizziert Inhalt und Vorgehen und heißt weitere Teilnehmende willkommen: Herr Christoph Lothschütz (Bürgermeister der Verbandsgemeinde Oberes Glantal), Frau Johanna Rindt (zuständig für Dorferneuerungen), Frau Uschi Sooß (Pflegestrukturplanung des Landkreises Kusel), Herr Ulrich Urschel (Koordinator für Seniorenangelegenheiten des Landkreises), Frau Elisabeth Schneider (Gemeindegewerkschaft Plus für den Kreis Kusel) sowie Herrn Siegbert Weyrich (Beauftragter für die Belange behinderter Menschen der Kreises). Ein weiterer Gruß geht an Herrn Patrick Berger, der Vorstand der Volksbank Glan-Münchweiler e.G.

Nach dem musikalischen Beitrage des Liebthaler Kulturvereins, begrüßt Herrn Lothschütz als Verbandsbürgermeister die Bürgerinnen und

Bürger und wünscht allen einen informativen sowie konstruktiven Austausch. Anschließend gibt Frau Mahler (WohnPunkt RLP) einen kurzen Überblick über die wichtigsten Strukturen des Förderprogramms.

Frau Samira Brächer stellt (Stadt Beratung Dr. Sven Fries GmbH) die Aufgabe der externen Begleitagentur vor und gewährt ebenfalls einen kurzen Einblick in das Projekt sowie die Ziele von WohnPunkt RLP. Außerdem erläutert sie das weitere Vorgehen an den von ihr vorbereiteten Stellwänden.

Vor dem Hintergrund, dass Wohnprojekte in einigen Fällen im Rahmen einer Genossenschaft strukturiert sind, informiert Volksbank-Vorstand Herrn Berger die Quirnbacher Bürgerinnen und Bürgern zum Thema Genossenschaften.



Gelungener Auftritt des Liebthaler Kulturvereins



Frau Mahler begrüßt alle Besucherinnen und Besucher

BETEILIGUNG

VORGEHENSWEISE



Nach den einleitenden Worten haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, an den vorbereiteten Stellwänden ihre Bedarfe und Anregungen für das Wohnprojekt zu äußern. Hierfür wurden von den Projektverantwortlichen im Vorfeld einige Vorschläge zu unterschiedlichen Themenbereichen vorbereitet und an den Stellwänden angebracht. Die Bürgerinnen und Bürger können die Vorschläge mit Klebpunkten gewichten. Des Weiteren können sie eigene Vorschläge oder Ideen an den Stellwänden ergänzen und diese dann ebenfalls mit Hilfe von Klebpunkten bewerten.

Die sehr engagierten Teilnehmenden tauschen sich sowohl untereinander als auch mit den Projektverantwortlichen und den Prozessbegleiterinnen intensiv zu den einzelnen Aspekten aus, besprechen die Vorschläge auf den Stellwänden besprochen und erweitern diese um weitere Aspekte.



Das Interesse an den Stellwänden ist groß